

CLAUDIO ABBADO

Mit der Gründung des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA habe er sich einen Traum erfüllt, sagte Claudio Abbado einmal. Und das will etwas heissen, denn Abbado hatte zuvor in seiner Karriere schon alles erreicht: Er war Chef des Mailänder Scala, des berühmten Opernhauses in seiner Heimatstadt, er amtierte als Direktor der Wiener Staatsoper, er war Nachfolger Herbert von Karajans an der Spitze der Berliner Philharmoniker, er initiierte das Festival «Wien Modern» und lenkte die Geschicke der Salzburger Osterfestspiele. Ganz abgesehen davon, dass Claudio Abbado sich stets für den Nachwuchs und junge Talente engagierte. Mit dem European Union Youth Orchestra, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Mahler Chamber Orchestra und dem Orchestra Mozart verdanken ihm gleich fünf international vielbeachtete Klangkörper ihre Existenz. Das LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA aber bedeutet gewissermassen die Summe all dessen, was ihm wichtig ist. «Es ist einfach etwas anderes, wenn man die besten Freunde zusammen hat», erklärt er. «Jeder ist hier, um das Musizieren zu geniessen, Spass zu haben, mit Begeisterung und Leidenschaft zu spielen. Alle sind bereit, die verrücktesten Dinge zu tun, die ich von ihnen im Interesse der Werke verlange: zu fliegen, durchs Feuer zu gehen.»

http://www.lucernefestival.ch/de/LUCERNE_FESTIVAL_ORCHESTRA/claudio_abbado_lucerne_festival_orchestra/